



Das P-Seminar Q11 „Initiatives Handeln“ gewinnt den Jugendsozialpreis 2013 des Lions Clubs München-Blutenburg

Unter der Schirmherrschaft von Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle wird der Jugendsozialpreis in fünf verschiedenen Kategorien vergeben, jeweils mit 1000 Euro dotiert. Für die Kategorie „Schulen ab Jahrgangsstufe 9“ hat sich das P-Seminar „Initiatives Handeln und Projektarbeit in Kooperation mit einer gemeinnützigen lokalen Organisation“ beworben - und gewonnen!

Seit Beginn des Schuljahres arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit der Organisation „Hilfe von Mensch zu Mensch“ zusammen und engagieren sich dort ehrenamtlich in dem Peer-to-Peer-Projekt „Neue Chance“. Dieses wendet sich an Jugendliche und junge Erwachsene - in der Regel bis 25 Jahre -, die in diesem Fall Flüchtlinge aus verschiedensten Ländern sind. Es handelt sich dabei um junge Menschen, die aufgrund ihrer schwierigen persönlichen Umstände und Traumatisierungen in eine teils prekäre Lebenssituation geraten sind. Den hilfeschuchenden Teilnehmern soll durch das Projekt Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein gegeben werden, damit sie neue Perspektiven bekommen und ihre weitere Lebensplanung selbst in die Hand nehmen können.

Dabei übernehmen die Schüler eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe: Jeder von ihnen arbeitet jeweils mit einem hilfeschuchenden Teilnehmer über den Zeitraum von ca. 12-14 Monaten zusammen. Beide legen gemeinsam (und mit Unterstützung des Vereins und der Lehrkraft) Ziele fest, die sie in der Zusammenarbeit erreichen wollen. Diese reichen von Nachhilfe in Deutsch über gemeinsame Freizeit- oder Kulturaktivitäten bis hin zur Unterstützung bei Bewerbungsschreiben, Vorstellungsgesprächen, Behördengängen oder der Suche nach Ausbildungsplätzen. Diese Aufgaben sind äußerst wichtig, da die hilfeschuchenden Teilnehmer alleamt Flüchtlinge sind, die kaum Kontakt zu Deutschen haben. Die Unterstützung durch Gleichaltrige ist hierbei sehr wertvoll und beide Parteien wachsen an der Zusammenarbeit.

Dass das Anliegen der Schüler, durch ihr soziales Engagement einen Beitrag in der Gesellschaft speziell bei der Integration von Jugendlichen leisten zu können, nun durch einen Preis gekrönt wird, ist eine besonders schöne Form der Anerkennung.

Susanne Spitzer